

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Geleitwort	7

TEIL I

DIE GESCHICHTE DES DEUTSCHEN LANDWARENHANDELS

Einleitung	15
A. Der mittelalterliche Getreidehandel	17
Römerzeit · Karolingerzeit · Hungersnöte und Vorratshaltung · Höchstpreise · Preisschwankungen · Besserung der Getreideversorgung in der Stauferzeit Bedarf einer Stadt · Geringe Ausdehnung des Handels im Binnenland Beispiel Frankfurt · Schweiz · Westfalen · Kalkar · Marktordnungen Träger des Handels · Fürkauf und Aufkauf · Spekulation	
B. Das Beispiel Nürnberg	37
Sicherung der Zufuhr · Vorratspolitik · Korngesetze	
C. Der Hansische Getreidehandel	41
Norwegen · England · Flandern · Niedersachsen · Hamburg · Lübeck Mecklenburg · Pommern · Königsberg · Danzig · Herkunft des Getreides Eindringen der Holländer und Engländer · Formen des Handels Seine Kosten · Magazine · Umsatz · Auswirkungen auf das Hinterland	
D. Die landesfürstliche Getreidepolitik	53
Luthers Stellung · Territorialpolitik · Trier · Böhmen · Hessen · Sachsen Brandenburg-Preußen · Friedrich der Große · Pfalz · Mannheim · Bayern Getreidepreise in München von 1637 bis 1855 · Das 1803 in 9 Monaten auf den bayerischen Schranken verkaufte Getreide · Plan über die Anlage von Schranken und Getreidemärkten in Bayern 1770	
E. Die Getreideversorgung der Heere im 17. und 18. Jahrhundert	77
Dreißigjähriger Krieg · Wallenstein · Jüdische Heereslieferanten und Hoffaktoren · Bayern · Preußen · Sachsen	
F. Die Freigabe des Getreidehandels	84
Toskana · Publizistik (Philippi, v. Münchhausen, Schlettwein, Reimarus, Normann u. a.) · Aufkommen des Landhandels in Westeuropa · Möser's Plan einer Kornhandelskompagnie · Umfang des Handels · Preisschwankungen Lehrbücher	

	Seite
G. Das 19. Jahrhundert · Die Entstehung des Landwarenhandels . . .	92
Herkunft der Landhändler · Bayern · Württemberg · Rorschach · Mannheim	
Die Börsen · Herdecke · Ostdeutschland · Formen des Handels · Rußland	
Import und Export · Firmengeschichten (Michelsen, Klamroth, Hoeltz, Praesent, Wolters, Witten, Leiber, Schwarze, Hiß, Fuchs u. a.)	
Literatur	110

TEIL II

DER LANDWARENHANDEL IN DER DEUTSCHEN VOLKSWIRTSCHAFT

A. Vor neuen Aufgaben	113
1. Die Entfaltung des Landwarenhandels	113
Die Grundlagen · Der Rahmen · Ein Handelsstand entsteht	
2. Krisen, Kriege und Reformen	125
Stockungen im Absatz der Agrarprodukte · Der Landwarenhandel in der Notzeit nach dem Deutsch-Französischen Krieg · Das Aufkommen der ländlichen Warengenossenschaften · Der Landwarenhandel im Ersten Weltkrieg · Liberalisierung und neue Not · Die Reichsnährstandsperiode Nach dem Zusammenbruch	
3. Begriff und volkswirtschaftliche Bedeutung des Landwarenhandels .	141
Die Aufgaben des Landwarenhandels · Der Umfang der Umsätze · Die volkswirtschaftlichen Leistungen	
B. Die Betriebe des Landwarenhandels	147
1. Entwicklung und Bestand	147
Die Tendenz zum größeren Betrieb · Das Vordringen der Hauptbetriebe Die Stufenbildung im Handel · Die Größengliederung der Betriebe	
2. Die Standorte der Betriebe	156
Die Verteilung der Landhandelsbetriebe auf Stadt und Land Ballungsräume und handelsarme Zonen	
3. Das Betriebsgefüge	162
Die Anlagen und Einrichtungen · Die Kapitalstruktur der Landhandelsbetriebe	
C. Der Handelsverkehr	170
1. Die Umsätze	170
Umsatzentwicklung und jahreszeitliche Schwankungen · Der Getreideumschlag Die Marktanteile von Handel und Genossenschaften	

	Seite
2. Die Waren	181
Das Doppelgeschäft des Landwarenhandels · Die Umsatzanteile der wichtigsten Waren · Bezug und Absatz	
3. Die Märkte des Landwarenhandels	186
Marktzusammenschlüsse und Börsen · Marktformen · Die Marktbeteiligten	
D. Die Kaufleute und ihre Kunden	201
1. Die Inhaber und Mitarbeiter der Betriebe	201
Rechtsformen der Landhandelsunternehmen · Der Kaufmann und seine Familie · Angestellte und Arbeiter	
2. Die Kunden des Landwarenhandels	209
Die Stetigkeit der Geschäftsbeziehungen · Die Geschäfte der Landwirte mit Händlern und Genossenschaften · Der Landwarenhandel im Urteil der Bauern	
Erhebungen und Literatur	219

TEIL III

DIE HEUTIGEN ORGANISATIONEN DES LANDWARENHANDELS

Einleitung	227
A. Die Produktenbörsen	230
B. Die Fachverbände	233
1. Zentralverband des Deutschen Getreide-, Futter- und Düngemittel- handels e. V., Bonn	235
2. Zentralverband des Deutschen Kartoffelhandels e. V., Bonn	242
3. Bund Deutscher Rauhfutter- und Fouragehändler e. V., Hamburg	246
4. Fruchtgroßhandel: Zentralverband des Deutschen Früchte-Import- und -Großhandels e. V., Köln und Bundesarbeitsgemeinschaft der Fruchtimportmärkte Berlin, Hansestädte, München in Bonn	247
5. Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Düngemittel-Großhandels e. V., Wiesbaden	251
6. Fachverband Bindegarn-Großhandel e. V., Wiesbaden	254

	Seite
7. Verband der VO-Firmen e. V., Bremen	255
8. Verband des Feldsaaten-Groß- und Importhandels e. V., Frankfurt/M.	257
C. Vereinigte Landwareukaufleute	259
D. Die Förderungswerke des Landhandels	269
E. Institut für Handelsfragen e. V., Bad Godesberg	273
F. Bundeslehranstalt Burg Warberg e. V., Warberg	279
G. Verbandliche Organisationen auf europäischer und EWG-Ebene	286
1. Europäische Vereinigung des Handels mit Getreide, Saaten, Ölkuchen, Futtermitteln und Nachprodukten, Paris	287
2. Komitee des Europäischen Getreidehandels für die EWG, Paris	288
3. Europäische Union des Kartoffelgroßhandels, Paris	290
4. Komitee des Kartoffelgroßhandels der EWG-Länder, Paris	291
5. Europäische Vereinigung des Obst- und Gemüse-Großhandels, Basel	292
6. Vereinigung des Obst- und Gemüse-Großhandels der Mitgliedstaaten der EWG, Köln	293
7. Verband des Düngemittelhandels der EWG-Länder, Rom	293
H. Ehrentafel hundertjähriger Betriebe des Landwaren- und des Getreidehandels	295
Namensregister	302
Übersichtskarte: Der Landwarenhandel in der Bundesrepublik (Umschlagtasche)	